



Die Bereikungsmission „Unser Dorf hat Zukunft“ und die Lunestedter Gastgeber präsentierten sich auf der neuen rustikalen Sitzgruppe zwischen Backhaus (links) und Dorphuus. Foto: agp

Sehr viel Lob, aber doch nicht Sieger-Ort

„Unser Dorf hat Zukunft“: Lunestedt gibt bei Bewerbung sein Bestes

Lunestedt (agp). „Unser Dorf hat Zukunft“: Davon sind die Lunestedter überzeugt und präsentieren sich der Kommission beim Vorentscheid der Region Lüneburg. „2500 Lunestedter mit Zukunft heißen Sie willkommen!“ stand am Eingang des Dorphuuses, als die zwei Damen und sechs Herren eintraten.

Bürgermeister Manfred Woltmann und Gemeindedirektor Ulf Voigts begrüßten sie. Bei Kaffee und Erdbeertorte der Landfrauen sah die Jury den von Claus Götjen und Bernhard Harfst gedrehten Film mit Dorf-Rundgang, Luftbildern, Gewerbe Landwirtschaft, Vereinen und Kirche.

Götjen gab einen Rückblick auf die Entstehung des Dorphuuses.

Hermann Kück gab bekannt, dass gerade 37 500 Euro von Bingo-Lotto bewilligt sind. Für das geplante erlebnispädagogische Natureum im Obergeschoss ist also Baubeginn.

Voigts und Woltmann gaben

auf der Busfahrt durch den Ort Erläuterungen. Die Wohngebiete im Garden, Tannenkamp und an der Hauptstraße forderten die Kommissionsmitglieder immer wieder zu Fotos heraus. Die Gastgeber sind stolz auf drei Restaurants, neue Firmen und das DSL-Baulager sowie das Autohaus Busch im Gewerbegebiet.

Nach Zwischenstopp vor den Bahnschranken (150 Züge, davon 60 Personenzüge über den Tag verteilt) beeindruckten die RWG und der gerade wieder erweiterte Betrieb von Gehr sowie landwirtschaftliche Betriebe, Kirche, Kindergarten, Otterbiotop.

Rolf Wienert vom Gewerbeverein wies auf 40 Mitgliedsbetriebe und 220 Arbeitsplätze hin.

Landschaft vernetzt

Auf dem Weg von Freschlunenberg nach Westerbeverstedt hörten die Gäste interessiert die Erläuterung zur Landschaftsvernetzung am Grenzweg.

Auf der weiteren Fahrt zur Biogas-Anlage berichteten Gabi Kay von 1200 TSV-Mitgliedern und Bernhard Harfst stellte heraus, dass rechnerisch jeder Lunestedter in 1,5 Vereinen Mitglied sei.

Viel freiwillige Arbeit

Nachdem Woltmann die neue Trocknungsanlage des Biogasbetriebes erläutert hatte, wies Voigts darauf hin, dass die Lunestedter Ehrenamtlichen 2008 auf drei Baustellen tätig waren: Dorphuus, Turnhalle und Feuerwehr.

Der Kommissionssprecher Hans-Wilhelm Frische (Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund) fasste am Ende des Besuches zusammen: Lunestedt sei der größte der bereisten neun Orte der Region Lüneburg gewesen, man habe einen guten Eindruck vom Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft erhalten.

Gestern wurde bekannt, dass Lunestedt aber nicht zu den drei Sieger-Orten der Region gehört.